

Antrag

des Abgeordneten Egon Urlaub und der ESP-Fraktion

Internationale Abrüstungsinitiativen stärken

Der Bundestag wolle beschließen:

A. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

1. Weltweit zeichnet sich eine neue Ära der Aufrüstung ab. Großmächte wie China, die USA, Russland und auch die Europäische Union initiieren umfangreiche militärische Aufrüstungsprogramme unter dem Vorwand der Sicherheit. Tatsächlich jedoch wird dadurch eine globale Aufrüstungsspirale in Gang gesetzt, vergleichbar mit den Dynamiken des Kalten Krieges. Ein solches Wettrüsten erhöht Spannungen und gefährdet den Frieden, anstatt Sicherheit zu gewährleisten.
2. Nachhaltige Sicherheit kann nicht durch militärische Aufrüstung erreicht werden, sondern erfordert diplomatische Lösungen, Dialog auf Augenhöhe und verbindliche internationale Abkommen. Diplomatie und vertrauensbildende Maßnahmen sind essenziell für den Erhalt und die Förderung des Weltfriedens.
3. Abrüstung kann nur durch ein koordiniertes internationales Vorgehen wirksam umgesetzt werden. Nationale Alleingänge sind nicht zielführend; vielmehr bedarf es multilateraler Kooperation und verbindlicher Vereinbarungen, um globale Erfolge zu erzielen.

B. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

1. Die Bundesregierung wird aufgefordert, eine internationale Abrüstungsinitiative über die Vereinten Nationen anzustoßen. Ziel ist es, neue verbindliche globale Abkommen über Abrüstung und Rüstungsbegrenzungen auszuhandeln.
2. Deutschland soll sich aktiv für eine Reduzierung strategischer und konventioneller Waffenarsenale, insbesondere nuklearer Waffenarsenale, einsetzen und multilaterale

Abrüstungsverhandlungen auf internationaler Ebene vorantreiben.

3. Die Bundesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit europäischen Partnern und anderen Staaten eine neue Sicherheitsstrategie zu entwickeln, die auf Deeskalation, Rüstungskontrolle und Vertrauensbildung setzt.

Berlin, den 19. März 2025

Egon Urlaub

Egon Urlaub und ESP-Fraktion